

**Beschluss der Vollversammlung des  
Landesjugendrings NRW  
am 27.10.2016 in Köln  
TOP 7.1.**



Arbeitsgemeinschaft der  
Jugendverbände in  
Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, 28.10.2016

Mail: info@ljr-nrw.de

Telefon: 02 11/49 76 66-0

## **Änderung der Satzung**

### **Präambel**

Im Landesjugendring Nordrhein-Westfalen e.V. haben sich auf Landesebene tätige Jugendverbände zusammengeschlossen, um ihre gemeinsamen Interessen in der Öffentlichkeit zu vertreten. Der Landesjugendring fördert und vertritt die Belange von Kindern und Jugendlichen, ein besonderes Anliegen ist die Förderung der gleichberechtigten Teilhabe junger Menschen mit Zuwanderungsgeschichte.

Die Selbständigkeit und Unabhängigkeit der Jugendverbände bleibt durch den Zusammenschluss im Landesjugendring unberührt.

Grundlage der Zusammenarbeit im Landesjugendring ist die gegenseitige Achtung der Mitglieder, unabhängig von deren politischen, religiösen und weltanschaulichen Unterschieden.

Die Mitgliedsverbände des Landesjugendrings NRW e.V. bekennen sich zur Demokratie. Sie treten ein für Chancengleichheit, den Abbau von Vorurteilen, das Selbstbestimmungsrecht und das friedliche Zusammenleben der Völker.

### **§ 1 Name und Sitz**

1. Der Verein führt den Namen „Landesjugendring Nordrhein-Westfalen e.V.“.
2. Er hat seinen Sitz in Düsseldorf.
3. Er ist rechtsfähig durch Eintragung ins Vereinsregister.

### **§ 2 Aufgaben**

Die Aufgaben des Landesjugendrings NRW e.V. sind im Besonderen:

1. das gegenseitige Verständnis und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit insbesondere in der jungen Generation zu fördern;
2. junge Menschen zum kritischen Denken und Handeln zu befähigen und ihre Bemühungen zur Demokratisierung aller gesellschaftlichen Bereiche zu fördern, z.B. durch Förderung des sozialen und demokratischen Verhaltens, der politischen Bildung, der Aus-, Fort- und Weiterbildung und der Entfaltung kultureller, religiöser und sportlicher Interessen;
3. an der Lösung der Probleme der Kinder- und Jugendarbeit mitzuwirken;
4. auf die Kinder- und Jugendpolitik und die Entwicklung des Kinder- und Jugendrechts Einfluss zu nehmen;
5. die Interessen junger Menschen und die gemeinsamen Belange der Mitglieds- und Anschlussverbände in der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber Parlamenten, Regierung und Behörden, zu vertreten;
6. gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen sowie ggf. die Schaffung gemeinsamer Einrichtungen anzuregen und durchzuführen;
7. mit Institutionen und Organisationen im Bereich der Erziehung und Bildung zusammenzuarbeiten;
8. Kontakte mit der Wissenschaft zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit zu pflegen;
9. die interkulturelle Öffnung der Jugendverbandsarbeit zu fördern und den Austausch zwischen jungen Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte zu unterstützen;

10. internationale Begegnungen zur Verständigung und Zusammenarbeit mit der Jugend Europas und der Welt anzuregen und zu fördern;
11. militaristischen, sexistischen, nationalistischen, antidemokratischen Tendenzen sowie gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entgegenzuwirken;
12. die Arbeit des Deutschen Bundesjugendrings und der Stadt- und Kreisjugendringe im Land Nordrhein-Westfalen zu unterstützen.

### **§ 3 Gemeinnützigkeit**

1. Der Landesjugendring NRW e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung durch die Förderung der Jugendpflege.
2. Der Landesjugendring ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Mittel des Landesjugendrings dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitgliedsverbände erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Landesjugendrings.
4. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Landesjugendrings fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

### **§ 4 Mitgliedsverbände**

1. Auf Landesebene organisierte demokratische Jugendverbände, die im umfassenden Sinne jugendpflegerisch und jugendpolitisch tätig sind und die insbesondere zur Mitarbeit an den in § 2 genannten Aufgaben bereit und in der Lage sind, können die Mitgliedschaft als Mitgliedsverband erwerben.
2. Voraussetzung zur Aufnahme und Zugehörigkeit als Mitgliedsverband zum Landesjugendring NRW e.V. ist die Anerkennung der Grundrechte im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.
3. Voraussetzung zur Aufnahme und Zugehörigkeit der Mitgliedsverbände zum Landesjugendring NRW e.V. ist darüber hinaus der Nachweis von Orts- oder Kreisverbänden in mindestens der Hälfte der bestehenden Kreise und kreisfreien Städte oder eine Mindeststärke von 10.000 Mitgliedern im Alter von 6 bis 27 Jahren.
4. Für Mitgliedsverbände, die einem Gesamtverband angehören, ist Voraussetzung, dass sie sich auf der Grundlage einer eigenen Jugendsatzung/Jugendordnung betätigen und die Fähigkeit zu unabhängiger Entscheidung haben.

### **§ 5 Anschlussverbände**

1. Auf Landesebene organisierte demokratische Jugendverbände, die mit dem Landesjugendring NRW e.V. zusammenarbeiten wollen und die Voraussetzungen des § 4 Abs. 1 und 2 erfüllen, können als Anschlussverband aufgenommen werden.
2. Die Vertreter\_innen der Anschlussverbände werden wie die Mitgliedsverbände zu den Sitzungen von Vollversammlung und Hauptausschuss eingeladen.

### **§ 6 Beiträge**

Für die Erfüllung der Aufgaben des Landesjugendrings NRW e.V. leisten die Mitgliedsverbände und Anschlussverbände Jahresbeiträge. Die Höhe der Beiträge wird vom Hauptausschuss festgelegt.

### **§ 7 Aufnahme und Ausschluss**

1. Die Aufnahme in den Landesjugendring NRW e.V. muss schriftlich gegenüber dem Vorstand über die Geschäftsstelle beantragt werden. Über die Aufnahme entscheidet die Vollversammlung.
2. Entscheidungen zur Aufnahme als Mitgliedsverband oder Anschlussverband bedürfen der Zustimmung von 2/3 der anwesenden stimmberechtigten Delegierten. Wird diese 2/3-Mehrheit nicht erreicht, so wird der Antrag bei der nächsten Vollversammlung ein zweites Mal beraten und bedarf zur Annahme wiederum der Zustimmung von 2/3 der anwesenden stimmberechtigten Delegierten. Wird diese nicht erreicht, so ist der Antrag abgelehnt.
3. Nach Ablehnung eines Aufnahmeantrages kann ein erneuter Aufnahmeantrag erst nach Ablauf von zwei Jahren gestellt werden.

4. Der Antrag auf Ausschluss kann von jedem Mitgliedsverband unter Darlegung der Gründe schriftlich gestellt werden. Über den Antrag entscheidet die Vollversammlung. Der Antrag ist angenommen, wenn 2/3 der anwesenden stimmberechtigten Delegierten ihm zugestimmt haben.
5. Der Austritt kann mit dreimonatiger Kündigungsfrist zum Jahresende erfolgen. Er muss gegenüber dem Vorstand über die Geschäftsstelle schriftlich erklärt werden.

## **§ 8 Organe**

Die Organe des Landesjugendrings NRW e.V. sind:

1. Vollversammlung
2. Hauptausschuss
3. Vorstand.

## **§ 9 Vollversammlung**

1. Die Vollversammlung ist das oberste Organ des Landesjugendrings NRW e.V. Ihr obliegt die:
  - a) Gesamtplanung der inhaltlichen Arbeit;
  - b) Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes und Entlastung des Vorstands;
  - c) Entscheidung über Aufnahme- und Ausschlussanträge;
  - d) Beschlussfassung über die Satzung;
  - e) Beschlussfassung über die Geschäftsordnung;
  - f) Wahl des Vorstands.
2. Die Vollversammlung setzt sich zusammen aus:
  - a) je vier stimmberechtigten Delegierten der Mitgliedsverbände.  
Folgende Verbände entsenden, sofern sie Mitglied des Landesjugendrings NRW e.V. sind, weitere vier stimmberechtigte Delegierte:
    - Bund der Deutschen Katholischen Jugend NRW (BDKJ)
    - Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in NRW
    - DGB-Jugend NRW
    - Sportjugend im Landessportbund NRW e.V.
  - b) je zwei Delegierten der Anschlussverbände mit beratender Stimme;
  - c) zwei Delegierten der Stadt- und Kreisjugendringe auf Vorschlag der Koordinierungsgruppe „Landesjugendring - Stadt- und Kreisjugendringe“ mit beratender Stimme;
  - d) Vorstandsmitgliedern des Landesjugendrings NRW mit beratender Stimme, sofern sie nicht stimmberechtigte Delegierte sind.
3. Die Vollversammlung tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Sie ist vom Vorstand fristgerecht einzuberufen. Darüber hinaus muss sie
  - auf Beschluss des Hauptausschusses oder
  - auf Verlangen eines Drittels der Mitgliedsverbände einberufen werden.
4. Die Einladung wird allen Delegierten zur Vollversammlung persönlich oder über die Geschäftsstellen der Mitgliedsverbände mindestens 4 Wochen vor der Sitzung in Textform, unter Angabe der Tagesordnung zugestellt.
5. Der Vorstand kann Gäste zur Vollversammlung einladen. Durch Beschluss der Vollversammlung können Gäste ausgeschlossen werden.
6. Die Vollversammlung ist beschlussfähig, wenn sie ordnungsgemäß einberufen wurde und mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Delegierten und die Hälfte der Mitgliedsverbände anwesend sind.
7. Anträge müssen 5 Wochen vor der Sitzung gestellt und dem Vorstand in Textform über die Geschäftsstelle eingereicht werden, damit sie allen Delegierten der Vollversammlung mit der Einladung zugestellt werden können. In begründeten Einzelfällen können Initiativanträge ohne Fristeinhaltung an die Vollversammlung gestellt werden. Über die Aufnahme in die Tagesordnung entscheidet die Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Delegierten.
8. Antragsberechtigt sind die Organe und die Mitgliedsverbände des Landesjugendrings. Initiativanträge können auch von den stimmberechtigten Delegierten gestellt werden.
9. Über die Sitzung der Vollversammlung wird ein Protokoll erstellt.

## **§ 10 Hauptausschuss**

1. Der Hauptausschuss besteht aus:
  - a) je zwei stimmberechtigten Delegierten der Mitgliedsverbände. Jeder Mitgliedsverband kann bis zu zwei stellvertretende stimmberechtigte Delegierte benennen.
  - b) je zwei Delegierten der Anschlussverbände mit beratender Stimme und
  - c) zwei Delegierten der Stadt- und Kreisjugendringe auf Vorschlag der Koordinierungsgruppe „Landesjugendring - Stadt- und Kreisjugendringe“ mit beratender Stimme;
  - d) den Vorstandsmitgliedern des Landesjugendrings NRW mit beratender Stimme, sofern sie nicht stimmberechtigte Delegierte sind.
2. Der Hauptausschuss beschließt im Rahmen der von der Vollversammlung vorgenommenen Planung über die Tätigkeit des Landesjugendrings NRW e.V. Der Hauptausschuss nimmt alle Aufgaben des Landesjugendrings NRW e.V. wahr, die nicht ausdrücklich der Vollversammlung vorbehalten sind. Hierzu gehört insbesondere die:
  - a) Entgegennahme des Jahresabschlusses und des Berichts der Revisor\_innen sowie die Entlastung des Vorstands in finanziellen Belangen;
  - b) Wahl der Revisor\_innen für die Dauer von zwei Jahren;
  - c) Verabschiedung des Haushaltsplanes;
  - d) Festsetzung von Beiträgen;
  - e) Festlegung des Stellenplans der Geschäftsstelle;
  - f) Entscheidung über Einstellung und Entlassung der\_des Geschäftsführer\_in;
  - g) Beschlussfassung über den Vorschlag zur Verteilung von Mitteln aus dem Kinder- und Jugendförderplan. Beratung über die Verteilung anderer Mittel;
  - h) Beschlussfassung über die Einrichtung und Auflösung von Arbeitsgruppen.
3. Der Hauptausschuss wird durch den Vorstand einberufen. Die Einladung erfolgt in Textform an seine Mitglieder.

Verlangt ein Drittel der Mitgliedsverbände oder ein Drittel der stimmberechtigten Delegierten die Einberufung, so hat der Vorstand die Einberufung vorzunehmen.
4. Der Hauptausschuss ist beschlussfähig, wenn zu seiner Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Delegierten anwesend sind.
5. Der Vorschlag zur Verteilung der Mittel für die Fachbezogene Pauschale aus dem Kinder- und Jugendförderplan bedarf der Zustimmung von 2/3 der anwesenden stimmberechtigten Delegierten.
6. Anträge, die zur Beratung auf die Tagesordnung des Hauptausschusses gesetzt werden sollen, müssen einundzwanzig Tage vor der Sitzung gestellt und bei der Geschäftsstelle des Landesjugendrings in Textform eingereicht werden, damit sie allen Verbandsvertreter\_innen des Hauptausschusses mit der Einladung zugestellt werden können. In begründeten Einzelfällen können ohne Fristenhaltung Initiativanträge an den Hauptausschuss gestellt werden, wenn die Mehrheit der stimmberechtigten anwesenden Delegierten keinen Einwand gegen die Beratung erhebt. Antragsberechtigt sind der Vorstand und die Mitgliedsverbände des Landesjugendrings. Initiativanträge können auch von den stimmberechtigten Delegierten gestellt werden.
7. Über die Sitzung des Hauptausschusses wird ein Protokoll erstellt.

## **§ 11 Vorstand**

1. Der Vorstand besteht aus:
  - a) zwei Vorsitzenden, von denen nicht mehr als eine eine Frau und einer ein Mann sein darf.
  - b) bis zu vier weiteren Personen als stellvertretende Vorsitzende, von denen nicht mehr als zwei Frauen und nicht mehr als zwei Männer sein dürfen.

Stehen für Positionen des Vorstandes keine Kandidat\_innen zur Verfügung oder vereint der\_die Kandidat\_in nicht die notwendigen Stimmen auf sich, kann die Position unbesetzt bleiben. Mindestens besetzt werden muss eine der Positionen Vorsitzende\_r und eine weitere Vorstandsposition.
2. Der Vorstand wird für zwei Jahre gewählt. Er bleibt so lange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt wurde. Vakante Vorstandsposten sollen auf der nächsten Vollversammlung für die laufende Amtsperiode nachgewählt werden.
3. Der Landesjugendring NRW e.V. wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei

Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich vertreten.

4. Über die Sitzungen des Vorstandes wird ein Protokoll verfasst.
5. Die Mitglieder des Vorstandes haben Anspruch auf Erstattung ihrer im Zusammenhang mit der Vorstandstätigkeit entstehenden Auslagen.

### **§ 12 Geschäftsstelle**

1. Der Landesjugendring NRW e.V. unterhält eine Geschäftsstelle.
2. Die Geschäftsstelle wird von der\_dem Geschäftsführer\_in geleitet. Diese\_r ist für ihre\_seine Tätigkeit dem Vorstand verantwortlich. Die Dienstaufsicht führt die\_der Vorsitzende oder auf Beschluss des Vorstandes eine\_einer seiner Stellvertreter\_innen.
3. Die\_der Geschäftsführer\_in nimmt an allen Sitzungen der Organe beratend teil.

### **§ 13 Beschlüsse und Wahlen**

1. Beschlüsse und Wahlen erfolgen mit einfacher Mehrheit, sofern die Satzung nichts anderes vorsieht. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden nicht berücksichtigt. Stimmgleichheit bedeutet bei Beschlüssen Ablehnung.
2. Satzungsänderungen bzw. Änderungen der Geschäftsordnung sind beschlossen, wenn ihr mindestens 2/3 bzw. die Mehrheit (bei Änderungen der Geschäftsordnung) der anwesenden stimmberechtigten Delegierten zustimmen.
3. Auf Erklärung eines Mitgliedsverbandes ist ein Gegenstand der Debatte zur Grundsatzfrage erhoben. Beschlüsse über diesen Gegenstand müssen einstimmig gefasst werden. Stimmenthaltungen heben die Einstimmigkeit nicht auf. Nicht zur Grundsatzfrage können erhoben werden:
  - a) Personalentscheidungen im Sinne des § 10 Abs. 2 f;
  - b) Fragen der Geschäftsordnung;
  - c) finanzielle Fragen;
  - d) Satzungsänderungen;
  - e) Aufnahme- und Ausschlussanträge;
  - f) Auflösung des Vereins.

Jede Grundsatzfrage muss vom antragstellenden Verband begründet werden.

### **§ 14 Auflösung des Landesjugendrings NRW e.V.**

1. Zur Auflösung des Landesjugendrings NRW e.V. muss eine Vollversammlung einberufen werden, deren Tagesordnung die Auflösung ausweist.
2. Die Auflösung des Landesjugendrings NRW e.V. erfolgt, wenn mindestens 3/4 der stimmberechtigten anwesenden Delegierten für die Auflösung stimmen.
3. Bei Auflösung des Landesjugendrings NRW e.V. haben die von der Vollversammlung einzusetzenden Liquidator\_innen die laufenden Geschäfte abzuwickeln.
4. Bei Auflösung des Landesjugendrings NRW e.V. oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes, fällt das Vermögen an eine steuerbegünstigte Körperschaft des öffentlichen Rechts zwecks Verwendung für die Förderung der Jugendpflege.